



Elftes Dornier Do 27 Treffen

50 Jahre Dornier Do 27

Friedrichshafen, 18. – 20. August 2006

Text: Hans-Jürgen Götz

Anlässlich des 50. Geburtstages der Dornier Do 27 fand das 11. Internationale Dornier Do 27 Treffen vom 18. – 20. August in Friedrichshafen statt.

Die Vorbereitungen für dieses umfangreiche und bisher größte Jubiläumstreffen der Do 27 Eigentümer und Piloten begannen bereits zwei Jahre zuvor. In Zusammenarbeit mit dem Zeppelin-Museum in Friedrichshafen wurde das Treffen vorbereitet und organisiert.

Das Zeppelin-Museum feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen und hat aus diesem Grunde die Sonderausstellung „Zeppelin's Flieger“ initiiert. U.a. war Claude Dornier, der legendäre Flugzeugkonstrukteur und Firmengründer ehemals als Konstrukteur in den Diensten des Grafen Zeppelin tätig. Und seine Firma war es dann später auch, die nach dem zweiten Weltkrieg die Genehmigung bekam, in Deutschland das erste Flugzeug in Serie bauen zu dürfen. Im Auftrag der Bundeswehr wurden insgesamt 428 Do 27 bestellt und ausgeliefert. Die erste Maschine wurde im Januar 1957 in Oberpfaffenhofen an die Bundeswehr verkauft.

Der Einsatzschwerpunkt bestand aus Transport- und Aufklärungsflügen in niedrigen Höhen. Durch ihre Konstruktion war sie ideal geeignet für Starts und Landungen auf unbefestigten und kurzen Pisten, z.B. in jeder passenden Waldlichtung.

Im Laufe der Jahre sollten noch 54 weitere Maschinen für den Export an ausländische, militärische Abnehmer folgen sowie 143 Maschinen, die für zivile Auftragnehmer im In- und Ausland bestimmt waren. Dabei war die erste zivil bestellte Maschine gleichzeitig auch die berühmteste. Es war die D-ENTE, die 1957 an den berühmten Zoologen, Prof. Bernhard Grzimek und seinen Sohn Michael, ausgeliefert wurde. Beide haben diese Maschine dann nach Afrika, in den Serengeti-Nationalpark geflogen, um dort Tierforschungen aus der Luft betreiben zu können. Tragischerweise ist Michael Grzimek dort dann im Januar 1959 im Tiefflug mit einem Gänsegeier kollidiert und dabei tödlich verunglückt.

Die letzte Do 27, D-EGAO, wurde im Jahre 1976 für einen zivilen Auftraggeber aus Ersatzteilen aufgebaut und ausgeliefert. Diese Maschine konnte beim Treffen im Formationsflug mit der ältesten, noch fliegenden Do 27, der D-EFAJ, bestaunt werden.

Bei der Bundeswehr wurden sämtliche Maschinen, sofern sie noch flugfähig waren, bis ins Jahr 1980 ausgemustert und an zivile Betreiber abgegeben. Dort werden sie seit dem vielfältigst eingesetzt, sei es für ganz normale Rund- und Fotoflüge, Segelflug- und Banner-Schlepps oder auch zum Absetzen von Fallschirmspringern.

Ziel der Organisatoren des Jubiläumstreffens war es, zum Jubiläum mindestens fünfzig Do 27 einfliegen zu lassen. Wenn man bedenkt, dass in Deutschland derzeit nur noch 62 Maschinen für die Luftfahrt zugelassen sind und auch weltweit nur noch ca. 20 weitere Maschinen dazu kommen, war dieses Ziel extrem ehrgeizig.

Angemeldet hatten sich 53 Maschinen, von denen bis zum Sonntag immerhin 41 eingeflogen waren. Darunter die beiden Do 27 H2 der Schweizer Luftwaffe und die Do 27 A1 der Portugiesischen Luftwaffe. Diese Maschine hatte auch die weiteste Anreise. Leider mussten kurz vor dem Treffen auch einige Maschinen absagen, wegen diverser Mechanik-, Wetter- und Gesundheitsprobleme der Besatzung. Dafür kamen weitere Do 27 Halter und Piloten ohne ihre Maschine zum Treffen. Hier hatten die weiteste Anreise die Piloten aus USA, Alaska, Südafrika, Australien und Papua Neu Guinea. Geparkt wurden alle Maschinen auf dem Gelände der Deutschen Zeppelin-Reederei. Dort hatten auch die vielen Besucher die Möglichkeit, die Maschinen zu bestaunen und das Gespräch mit ihren Piloten zu führen. Insgesamt waren an allen drei Tagen fast 10.000 Besucher vor Ort. Unter ihnen befanden sich auch sehr viele ehemalige Dornier Werksangehörige und Bundeswehripiloten, die damals auf der Do 27 geschult wurden. Schließlich befand sich in Friedrichshafen nicht nur eines der Dornier-Werke, sondern 1957 auch eine der ersten Do 27 Heeresfliegerstaffeln der Bundeswehr.

Neben diversen Flugvorführungen und Fallschirmsprüngen gab es ein umfang-

reiches Vortragsprogramm. Hier konnten alle Interessierten den Erzählungen von Hermann Stütze, einem der letzten noch lebenden Konstrukteure aus der damaligen Zeit, zuhören. Auch Karl Kössler, der ehemalige Testpilot aus Oberpfaffenhofen und Wilfried Reuder, Flugschüler im ersten Do 27 Ausbildungslehrgang bei der Bundeswehr, konnten den heutigen Piloten dieser Maschinen wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen geben.

Am Samstag-Abend fanden sich dann alle Teilnehmer zu einer exklusiven Geburtstagsfeier im Zeppelin-Museum ein. Hier wurde auch erstmals der eigens für dieses Treffen produzierte Dokumentarfilm, „50 Jahre Dornier Do 27“ uraufgeführt. Dieser Film zeigt einige der heute noch fliegenden Exemplare, historische Aufnahmen aus dem ehemaligen Dornier-Werksarchiv und wurde ergänzt durch viele Interviews mit diversen Zeitzeugen aus den Anfangstagen der Do 27. Auch die Modellflieger zeigten ihre originalgetreuen Do 27 RC-Flugmodelle im Maßstab 1:4,3 in einer Sonderausstellung und in der Luft. Insgesamt waren 30 Modellpiloten aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren Modellen angereist. Hier waren es vor allem die diversen Varianten der Do 27 Modelle und z.T. die technischen Details der Eigenkonstruktionen ihrer Erbauer, die die Besucher in den Bann zogen.

Auch im Computer fliegt die Do 27 inzwischen. Der FSC e.V. aus Leonberg hatte seine Computer-Anlage aufgebaut und die Besucher konnten dort die Do 27 völlig gefahrlos in allen Flugsituationen austesten. Diese virtuelle Do 27 wurde gerade erst von Marcel Felde und seinem Team für den Microsoft Flugsimulator fertig programmiert und ist inzwischen im Fachhandel erhältlich.

Das Jubiläums-Treffen war also eine sehr gelungene Veranstaltung, die sicherlich allen Teilnehmern und Besuchern lange in Erinnerung bleiben wird. Unterstützt wurden die Organisatoren durch diverse Sponsoren und allen beteiligten Organi-

sationen vor Ort, von der Stadt Friedrichshafen über den Flugplatz-Betreiber und die Luftaufsicht bis hin zur Messegesellschaft und allen beteiligten Behörden. Alle zogen an einem Strang und hatten alles daran gesetzt, dieses einmalige Treffen zu einem Erfolg werden zu lassen. Weitere Informationen und Bildnachlese finden Sie unter www.50Jahre-Do27.de





Fotografiert von Schweizer Luftwaffe, Rolf Breiting, Michael Hafner, Martin Ruolffs, Marcel Felde, Lothar Vollmar, Ingmar Planz, Hans-Jürgen Götz

Momentaufnahmen ...



Weitere Fotos und Informationen unter: www.50Jahre-Do27.de

